

Emaillierter Leuchter des 13. Jahrhunderts.

In der Sammlung der kirchlichen Geräte des germanischen Museums befindet sich eine Reihe schöner und interessanter kupferner Werke, welche mit Email geschmückt sind und zu der Gruppe jener Arbeiten gehören, die man als Limousiner bezeichnet, von denen jedoch manches Stück seinen Ursprung auch an andern Orte gefunden haben mag. Vom 12. Jahrhunderte



bis in das 14. gehen diese Erzeugnisse. Wir bilden hier einen Leuchter ab; er ist, mit einem dazu gehörigen zweiten ein Paar bildend, aus der Freiherrl. v. Eelking'schen Sammlung in das Museum gekommen. Die Leuchter haben 22,5 cm. Höhe und zeigen Reste von Vergoldung; das Email ist so ziemlich wohl-erhalten; der Grund ist dunkles Blau, die Blätter teils hellblau, teils grün.

Nürnberg.

A. Essenwein.

Ein emailliertes Ciborium.

Ibenfalls aus der Freiherrl. v. Eelking'schen Sammlung stammt das hier abgebildete Ciborium, welches vom Fusse bis zur Kreuzspitze 30 cm. Höhe hat. Wie es in der Technik begründet liegt, ist die Grundgestalt des aus gehämmertem Kupfer hergestellten Gefäßes sehr einfach. Die Platte des